

Es schaut bei Nacht und Tage

Text: Jonathan Alexander Benjamin Paul (1853-1931)

Musik: Friedrich Eckhardt (1870-1940)

1. Es schaut bei Nacht und Ta - ge Dein hol - des Bild mich an und legt mir vor die
2. Die Freu - den hier auf Er - den sah ich wie Schaum ver - gehn; sie konn - ten mir nichts
3. Oft ha - be ich ge - jam - mert, wenn Sa - tans List mich schlug. Jetzt hab ich den um -

6
Fra - ge ob ich Dich las - sen kann.
wer - den, Dein Kreuz nur blieb mir stehn. 1.-4. Mein Gott, ich bin ent - schie - den, auf
klam - mert, der mei - ne Sün - den trug.

12
e - wig bin ich Dein, ich kann ja oh - ne Frie - den und oh - ne Dich nicht sein.

4. Nun steht bei Nacht und Tage
Dein Bild im Herzen mir,
dass ich es jedem sage,
wie gut es ist bei Dir.